

NEWS

Strom sparen, ohne nachzudenken

Wie ein Bildschirm Energie spart, ohne dass jemand daran denken muss.

5. Oktober 2026, Tobias Engl



Ein Bildschirm, der nachts in voller Helligkeit in einen leeren Raum strahlt, kostet Strom und bringt niemandem etwas. Genau das lässt sich vermeiden, ohne dass jemand abends einen Schalter umlegen muss. Die Anzeige regelt sich selbst.

Tagsüber passt sie ihre Helligkeit dem Umgebungslicht an, hell genug zum Lesen, nicht heller. Nach Ladenschluss dimmt sie herunter oder schaltet ganz ab, und am Morgen ist sie rechtzeitig wieder da. Wann das geschieht, richtet sich nach den Öffnungszeiten, die das System ohnehin kennt.

Sparsam ist auch das Gerät dahinter. Der verwendete Prozessor stammt aus der Welt der Mobiltechnik und begnügt sich mit wenig Leistung. Weil die Rechenarbeit vor Ort geschieht, entfällt zudem der Energiehunger ferner Rechenzentren, die sonst jede kleine Anfrage beantworten müssten.

Nachhaltigkeit zeigt sich auch in der Lebensdauer. Ein Gerät ohne Lüfter und bewegliche Teile hält lange, oft länger als der Bildschirm davor. Was selten getauscht wird, spart Geld und vermeidet Elektroschrott, in der Werkhalle ebenso wie im Ladengeschäft.

Am Ende ist die sparsamste Anzeige nicht die, die am lautesten damit wirbt, sondern die, die es einfach tut, jede Nacht aufs Neue, ohne dass es jemandem auffällt.